

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 30 (1926-1927)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir zählen zusammen 147 Jahre,

meine Frau und ich. Wir nehmen an, Ihr beliebter Virgo (Kaffeesurrogat-Moccamischung) habe viel dazu geleistet, daß wir dieses Alter erreichten.

J. Otter in S. 248

Ladenpreise: VIRGO 1.50, SYKOS 0.50, NAGO, Olten.

VIRGO



Heute noch

sollen Sie das längst Versäumte nachholen. Rathreiners Kneipp Malztee gehört unbedingt auf jeden Familientisch, ganz besonders aber da, wo Kinder sind. Auf ärztlichen Rat trinken ihn täglich Millionen Menschen und verdanken ihm ihr Wohlbefinden.

Das Glück in der Kaffeetasse.

Verbessert Euer Schicksal.

Da eine gute Gesundheit die Grundbedingung einer angenehmen Existenz ist, so tut alles, was Ihr nur könnt, um Eure Gesundheit gegen jeden Angriff zu schützen. Werdet nicht zum Sklaven jeder kleinen Unpäßlichkeit, welche Ihr leicht mit Pink Pillen beseitigen könnt. Bedenkt daß die meisten kleinen körperlichen Störungen verursacht werden durch die Verschlechterung des Blutes, die Verarmung an roten Blutkörperchen oder die Aspannung des Nervensystems. Dem helfen die Pink Pillen ab.

Die Pink Pillen sind ein wirksamer Erneuerer des Blutes, ein besonders tätiges Stärkungsmittel der Nerven. Außerdem haben sie eine sehr energische Wirkung auf die Gesamtheit der Körperfunktionen und sie stellen rasch das körperliche Gleichgewicht wieder her.

Die Wirksamkeit der Pink Pillen ist unbestreitbar in allen Fällen von Blutarmut, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.



Aussergewöhnlich
hohe Garantiemittel

Keine Nachschusspflicht
der Versicherten

Volksversicherung

Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung
von 500 bis 6000 Franken

Kinderversicherungen

Sparsame und
neuzeitliche Verwaltung

Niedrige Prämien
Hohe Gewinnanteile

„VITA“

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
Direktion: Zürich, Alfred Escherplatz 4
Vertreter in allen grösseren Ortschaften

Gewerbebank

Zürich

Rämistrasse 23.

Gegründet 1868.

Zinsvergütung auf

Einlagehefte

4 1 / 2 0

Einzahlungen können spesenfrei auf unser Postscheck-Konto VIII/557 geleistet werden.

Italienischer Bienen-Honig

extrafein, garantiert natur rein in Büchsen von $2\frac{1}{2}$ kg zu Fr. 3.95; 5 kg zu Fr. 3.70 per kg franko. Bei grösseren Posten Spezialpreise. Verlangen Sie zu jeder Zeit bei L. & B. Lanscioni, Quartino (Tessin).

Für 10 Rappen per m²
Verschönern Sie
Ihre Tannenfußböden mit

CIRALO

PROSPEKTE BEI DROGISTEN oder LABOR. EREA, MONTREUX

der billigsten Bodenwichse,
die sich mit Wasser verdünnt.
Wird nur in Büchsen verkauft.

Vom Alter der Chocolade.

Noch häufig wird die Chocolade als eine der jüngeren Erfindungen angesehen, was wahrscheinlich auf ihre außerordentlich starke Verbreitung im letzten Jahrhundert, besonders seit der Erfindung der Milch-Chocolade zurückzuführen ist.

Schon im Jahre 1519 brachte Fernando Cortez die Kunde von einer seit Jahrhunderten in Mexiko bestehenden, ausgebreiteten Kultur des Cacaobauerns nach Europa. In einem Brief an Karl V. schrieb er, daß man sich der Cacaobohnen als Münze bediene und mit ihnen auf den Märkten einkaufe. Die Mexikaner nannten die Cacaofrucht: Cacaventii, die Bohnen: cacahotl und das hieraus bereitete Getränk: Xocolatl (sprich: Tschocolatl), was von der Wurzel cacava oder cacao und atl gleich Wasser herrühren soll. Aus dieser, von den Spaniern angenommenen Bezeichnung ist dann der Name **Chocolade** entstanden.

Trotz eines amerikanischen strengen Ausfuhrverbotes fand die Chocolade durch in Mexiko niedergelassene Spanier in Spanien Eingang, wo sie Ende des 16. Jahrhunderts auftauchte. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts fand sie ihren Weg auch nach Italien, wohin sie der Florentiner Antonio Carletti verpflanzte.

Der erste, auf der französischen Besitzung Martinique gepflanzte Cacao gelangte im Jahre 1679 über Brest nach Frankreich. Unter der Gemahlin Ludwigs XVI., Marie Antoinette von Österreich, scheint der Gebrauch der Chocolade in Frankreich allgemein verbreitet gewesen sein. Die Meinungen darüber waren zu jener Zeit noch sehr geteilt. So schrieb Madame de Sévigné, die früher eine große Freundin der Chocolade war, an ihre Tochter: „Il vous flatte pour un temps et puis il vous allume d'un coup une fièvre continue, qui vous conduit à la mort“, was gewiß heute niemand mehr von der Chocolade sagen wird.

Nach der **Schweiz** brachten die Chocolade zuerst Franzosen und Italiener, die sie in ihren Ländern mit höchst primitiven Werkzeugen anfertig-

ten, um sie dann auf den verschiedenen Märkten zu vertreiben. Als einmal ein Schweizer — F. L. Cailler — zwei Italiener beobachtete, wie sie sich abmühten, Cacao und Zucker mit der Hand zu zerreiben und zu verarbeiten, tauchte in ihm der Gedanke auf, dieses Produkt unter Benutzung von geeigneten Maschinen in größeren Quantitäten und in feinerer Qualität, gleichzeitig aber auch billiger als bisher herzustellen. Bald darauf setzte er den Gedanken in Tat um, indem er im Jahre 1819 in Vevey die erste Chocolade auf mechanischem Wege in der Schweiz fabrizierte. Dabei ahnte er wohl kaum, daß diese Industrie eines Tages zu den bedeutendsten der ganzen Schweiz zählen würde. Im Jahre 1898 etablierte sich Cailler in Broc, in dem zur Milcherzeugung von der Natur äußerst begünstigten Gruyère-Gebiete, wo er eine Kommanditgesellschaft gründete. Seine Spezialität „Milch-chocolade“ wurde rasch bekannt und fand in der ganzen Welt eine ungeahnt günstige Aufnahme.

Daß es einem Schweizer vorbehalten blieb, durch die Verbindung der Chocolade mit der Milch ein sehr geschätztes und nahrhaftes Genüßmittel zu schaffen, darf insofern nicht verwundern, als die Schweiz von altersher als das bevorzugte Land der Milchproduktion galt. Durch Daniel Peter's Erfindung der Milchchocolade (die heute ebenfalls in der ganzen Welt unter dem Namen „Gala Peter“ bekannt ist), nahm die Schweizer Chocoladen-Industrie einen ungeheuren Aufschwung. Gleichzeitig wurde damit auch der Schweizer Milchproduktion ein wichtiger Exportweg eröffnet.

Nachdem die Maschinen immer mehr vervollkommen wurden und die Preise der Rohstoffe zurückgingen, fanden Cacao und Chocolade allmählich auch in den Kreisen der einfachen Bürger als beliebtes Genüßmittel allgemeine Verbreitung. Was früher eine Leckerei war oder als solche angesehen wurde, ist heute zu einem notwendigen Genüßmittel, zum Gemeingut des Volkes geworden.

ZYP

Reinigungsmittel

Die beste Hilfe
der Hausfrau
beim Waschen
und Putzen

Sehr sparsam im
Gebrauch und absolut
unschädlich

Flasche Fr. 2.50
reicht für 1200 Lt. Wasser

ZYP

In Drogerien zu haben

Zahn-Traxis

F. A. Gallmann

Zürich 1 — Löwenstr. - Löwenplatz 47
Tel. Seln. 8167 - Bankgebäude zu ermäßigt. Preisen

Künstl. Zähne
Plombieren
Zahnziehen

Vorhänge
jede Art,
jede Preislage,
Muster gegenseitig franko.
Hermann Mettler, Rideaux-
stickerei, Herisau.

Erholungsheim im Lutisbach, Oberägeri

Kt. Zug.
800 m ü. M.

Schöne, staubfreie, sonnige Lage, prächtige Aussicht auf See und Berge. Hübscher Garten, angenehmer, ruhiger Erholungs- und Ferienaufenthalt während des ganzen Jahres. Prospekte und Auskunft durch Schwester Hanna Kissling und Schwester Christine Nadig. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen.

Sprach- und Schreib- Störungen

Dr. med. J. Marjasch-Gysel

Sprechstunden 6—7 Uhr und nach Übereinkunft.
Zürich, Hochstraße 9 — Telephon Hottingen 88.56
(Tramhaltestelle Haldenbach).



Tadellos saubere
Weisswäsche
mit guter Seife
und Zusatz von
ENKA

In Drogerien und Spezereigeschäften.



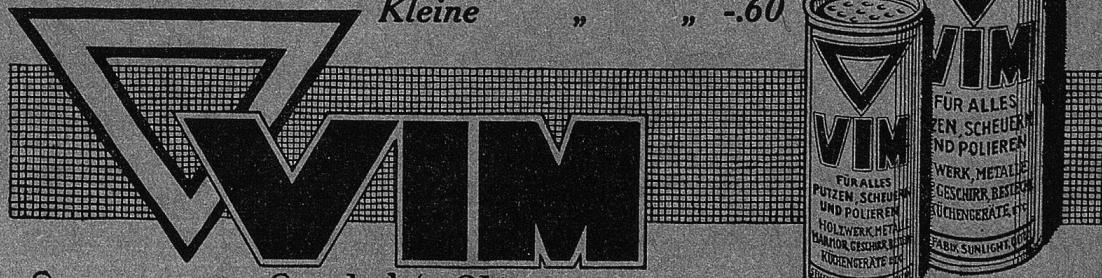
Ihren vielbenützten Küchentisch,

das Geschirrgestell, den hölzernen Fleischteller, Ihr sämtliches Koch- und Küchengeschirr reinigen Sie hygienisch einwandfrei und spielend leicht mit VIM.

VIM dringt in alle Poren und Ritzen des Holzes ein und löst den Schmutz und die Speiserückstände sofort auf. Das feine VIM-Pulver scheuert die Gegenstände blank, ohne sie im geringsten zu zerkratzen.

Streuen Sie etwas VIM auf einen nassen Lappen oder eine nasse Bürste. Gebrauchen Sie VIM niemals trocken.

Grosse Streudose Fr. 1.—
Kleine " " .60



M.28

Nimm doch Seifenflocken

... wenn du im Zweifel bist über die Farbechtheit und Güte des zu reinigenden Kleidungsstückes; sei es aus Wolle oder Seide; denn was du mit Seifenflocken „Steinfels“ wäschest, geht nicht ein, verfärbt und verfärbt sich nicht.

Steinfels

Patria

Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u Alterskasse

Centralverwaltung Basel Rittergasse 35

Lebensversicherungen
Kinderversicherungen
Aussteuerversicherungen
Rentenversicherungen
Billigste Prämien u. hohe Gewinnanteile
Günstigste Versicherungsbedingungen
Mitwirkung gemeinnütziger Gesellschaften

Nervosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität**, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, Blutarmut, Bleichsucht, nervösem Kopfschmerz, **Schlaflosigkeit**, Zittern der Hände, Nervenzuckungen, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, **Neuralgie**, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. — Flasche Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken. Nur echt mit der hier abgebildeten Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, prompter Versand durch Apoth. H. Helbling & Cie. in Zürich VI, Ottikerstraße 1a.



Marque
déposée.

Schutzmarke.

Tee Swoboda

wird bei Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung und Verstopfung mit Erfolg angewendet. Auch Personen, welche an

Gicht

und Rheumatismus leiden, trinken mit Vorliebe diesen Tee. Er ist zugleich ein vorzügliches Blutreinigungsmittel und entfernt durch innerlichen Gebräuch die Krankheitsstoffe aus dem Körper.

Preis Fr. 2.—

Zu beziehen durch die

Gundeldinger Apotheke
W. H. Kratz in Basel II.

Eidgenössische Bank A.-G., Zürich

Basel, Bern, Genf, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen, Vevey

Telegramm-Adresse: Federalbank

Aktienkapital . Fr. 50,000,000.—
Reserven . Fr. 15,200,000.—

Gegründet 1863

Besorgung von Kapitalanlagen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern. Errichtung und Vollstreckung von Testamenten. Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung, auf Einlagehefte und gegen Kassa-Obligationen. Vorschüsse gegen börsengängige Effekten.